

In den Hauptstädten über den im Buchdruck und den Buchbindern erzieltes Kosten
abgezehlt: vierzigjährlich A. 4.50.
Bei zweimaliger jährlicher Auflösung und
Post A. 6.50. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierzigjährlich
A. 6.— Dieses doppelte Preisangebot
im Ausland: monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr,
die Abend-Ausgabe: Montag bis 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Expedition in Wochentags unmittelbar
geschlossen von 8 bis 10 Uhr.

Filialen:

Otto Stemm's Cottum. (Alfred Sauer),
Universitätsstraße 3 (Paulinum);
Louis Löschke,
Rathausstr. 14, postl. und königlich 7.

Nr. 251.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Freitag den 20. Mai 1898.

Anzeigen-Preis

die 6 geprägte Seite 20 Pf.
Seitkarten unter dem Verbandsstreifen (4 geprägt) 50 Pf., vor den Sammelzetteln
(4 geprägt) 40 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preis-
verzeichniss. Zeitlicher und Räumlicher
nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (geprägt), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne Belehrung
A. 50.— mit Belehrung A. 70.—

Annahmehinweis für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Sonntags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Montags 6 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine
halbe Stunde früher.

Anzeigen sind stets an die Expedition
zu richten.

Dienst und Verlag von C. Volk in Leipzig.

92. Jahrgang.

Die Entdeckung Indiens.

Ein Ullensatz zur 400-jährigen Erinnerung an Vasco
da Gamas Ankunft in Ostindien.

Von Dr. Wilhelm Becker.

Herausgegeben von

Wie ein Rausch war es über Europa gekommen, seitdem der
große Genuese die neue Welt entdeckt hatte. Alle läbigen
Träume von fabelhaften Reichthütern regten sich, Abenteuer-
lust und Unternehmungslust überwanden die Furcht vor den
unbekannten Gefahren und der weiten Fahrt. Die Spanier
fühlten sich als die Herren der Welt; die Portugiesen, als
Gebildungswohl über wie die Castillaner, fürchteten überflügelt
zu werden und sammelten auf neue Unternehmungen. Wohl
ihnen doch noch ein törichtliches Ziel, vielleicht das törichtste von
allen: das Wunderland Indien, die Skymptalmen der Spe-
zien, der Juwelen und des Goldes. Juwelen war durch den
Vertrag, der zwischen ihnen und den Spaniern die Welttheile,
ihnen zugewiesen, nach Indien hatte Bartholomäus Diaz, der
Arabisches Odysseus umschiffet hatte, den Weg gewiesen, in Indien
machte Portugals große Zukunft liegen.

So sah, erzählten die Chroniken, Don Manoel, Portugals
Herrschter, nachdenklich in seinem Saale und sah, nem er
noch die Flotte unterteilen sollte, die er auf die Entdeckung
Indiens auszusenden bestimmt. Da geschah es, daß seine
Augen auf einen Tavolari seines Hoffschaffers fielen, einem mittel-
großen, kräftigen Mann mit langerem Bild und
energetischen Zügen, und eine Inspiration sagte ihm, daß dies
sein Mann sei. Der Mann aber war ein Edelman aus
altem Hause, der in der kleinen Stadt Sintra geboren und
damals gegen 30 Jahre alt war, und er hieß Vasco da Gama.

Vasco da Gama war ein ehrgeiziger Mann, der nie gedacht
hatte, daß den stillen Wünschen seines Chancery Gelehrten
der Erfolgthum geboten werden würde. Heutig nahm er
daran des Königs Vorlesung an; ihm schaute die rote Sie-
fahrt nicht, nicht das unbekannte Ziel mit seinen vielfältigen
Gefahren und nicht jenes furchtbare Cap der Sümpfe, dem die
Umtaufung als Cap der guten Hoffnung wohl einen dehesten
Ranen gegeben, denn Schrecklichkeit sie aber nicht verringer-
te. Er wurde Admiraal der indischen Flotte. Der
Schiff, von dem er die Kapitänämter Namen der Er-
engel Raphael und Gabriel trugen, und ein Provinzialamt standen
ihm zur Verfügung. Den "Gabriel" beschäftigte er
selbst, den "Raphael" sein jüngster gelehrter Bruder Paulo
da Gama.

An einem Julikoge des Jahres 1497 war es, daß die Mann-
schaft der Expedition im geschlossenen Zug aus der Kirche ab zum
Hafen bog, und die Schiffe langsam den schönen Tejo ab-
wärts, dem Ungewissen entzogen. Ich in Bewegung setzte
Eine unglaubliche Menschenmenge zu Lande und auf Booten gab
ihnen das Gefühl, und da war keiner, der nicht Offizier oder
Mannschaftsleute als Männer des Todes angesehen hätte. Er-
freilich hat Gama die bewegten Scenen des Abschieds ge-
schüttet, — Gama, dessen weltberühmtes Schauspiel und
phantastisches Heldengedicht Vasco da Gama es zu verbunden
hat, wenn er neben Columbus der Erfolger oder Erfindungs-
treiben jener großen Zeit genommen ist, in der er doch seinen
Ruhm mit einem Magellano, einem Cortez, einem Cabral, einem
Pizarro u. s. w. zu thieren hatte.

Hinter dem Kommandant "Gabriel" verschwanden die
Schiffe von Lisabon, verschwanden die Ufer der Heimat, und
in ruhiger Fahrt ging es südwärts zu dem Cap-Bretischen
Inseln und immer weiter nach Süden. Sollte mir bis dahin
die Reise gegangen, doch das Cap der Sümpfe sollte auch an
ihnen den alten Namen bewahren. Da rote die See und
wart das Schiff immer wieder südwärts, die Piloten waren
nervös, die Mannschaft vor dem Wind, und die Hände zum
Himmel und Gott in zitternder Verzweiflung um Ratting. Da war es zuviel, wo Vasco da Gama so recht keinen Charakter
gezeigt. Er war ein sturer Mann, ja, er konnte grausam
sein; seines Weisens gute Seite aber war eine unabsehbare

Festigkeit, die kein Beben kannte, und für das Wort „Tü-
mörke“ nicht existierte. Ja wildem Zorn trat er vor die ver-
antwortliche Mannschaft und schwor einen bösen Eid, er werde
nicht ruhen, bis das Cap genommen sei, und möge geschehen,
was Gott gefalle. Da sahen die Männer, daß seine Ent-
schlossenheit unerschöpflich sei; sie machten neue gewohnte An-
strengungen, und als sie nach einiger Zeit das Land nicht mehr
sehen und die See ruhiger ging, da merkten sie, daß das
Ziel ihrer mühseligen Arbeit erreicht, das Cap umsegelt war;
sie fuhren auf die Küste, und über die blauen Wogen bei indischen
Oceans schwoll ein inbrünstiges Salve.

Nachworts ging nun die Sache. Diese Reise ins Un-
bekannte schreibt mit jedem Tage die Geschichte der Mannschaft
nein. Gama hat sie als fast schlafend und immer neu ge-
sehzt; sein Eid entsprach da der Wahrheit nicht. Sie ver-
suchten zu meistern. Hier, wo Diaz einst summervollen Herz-
haftigkeit hatte, hier wollten sie aus Vasco da Gama
ein „Zürnd“ machen. Doch sie hatten nicht mit dem Mann
gerechnet. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bedeckten. Nicht am wenigsten aber schätzte es die Luststifter
dieser Leute, die sie blickten verwundert auf die zahllosen
Menschen, die, wie Correa in seinem Gaucho meint, alle
schwarz und nackt waren und nur mit einem Tuch ihre Hüte
bede